



Eier aus tierechten Haltungen sollen in Zukunft an dem Siegel „tierschutzgeprüft“ zu erkennen sein. Foto: Mayer

Neues Siegel

Mehr Tierschutz bei der alternativen Legehennenhaltung

In enger Zusammenarbeit mit Verbänden des Tierschutzes hat KAT (Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen e. V.) die Kriterien für die alternative Legehennenhaltung noch einmal verschärft. Für Freiland- und Bodenhaltung sieht der Tierschutz zusätzliche Anforderungen vor. Eier, die nach diesen Standards produziert werden, können mit dem Siegel „tierschutzgeprüft“ ausgelobt werden.

Nur Legebetriebe, die Teil des KAT-Qualitätssicherungssystems sind und die zusätzlichen Anforderungen erfüllen, können

das Logo verwenden. Vor allem für kleinere Legebetriebe mit regionaler Vermarktung eröffnet dies neue Chancen.

Tierschutz war schon immer ein fester Bestandteil der strengen KAT-Anforderungen an die Legebetriebe. Auch in der Vergangenheit gingen die KAT-Kriterien deutlich über die von der EU festgelegten Richtlinien hinaus.

Weitere Forderungen des Tierschutzes umgesetzt

Jetzt hat KAT weitere langjährige Forderungen der Tierschützer in seinen Kriterienkatalog aufgenommen. Die wichtigsten sind: Das Kürzen der Schnäbel ist nun grundsätzlich verboten. Der Scharrraum steht den Tieren jederzeit uneingeschränkt zur Verfügung. Im Stall dürfen maximal 9000 Hennen in Gruppen von 1500 Tieren gehalten werden – die Besatzdichte ist auf sieben Hennen pro Quadratmeter beschränkt. Der Einfall von natürlichem Tageslicht ist obligatorisch. Weitere Anforderungen bestehen aus mehr Nestfläche, Sitzstangen, Verzicht auf Gentechnik im Futter. Eier aus Boden- und Freilandhaltung, die nach diesen Vorgaben erzeugt wurden, erkennen Verbraucher zukünftig an dem Siegel „tierschutzgeprüft“ auf der Verpackung.

Der neue Kriterienkatalog für die alternative Legehennenhaltung entstand in einer branchenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen KAT und den Tierschutzverbänden Deutscher Tierschutzbund e.V., Bundesverband Tierschutz e.V. und Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. KAT

ZUM THEMA

KAT

Der Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen e. V. (KAT), Bonn, ist in Deutschland und den benachbarten EU-Ländern die wichtigste Instanz bei der Prüfung von Eiern aus alternativen Hennenhaltungssystemen, das heißt aus Bio-, Freiland- oder Bodenhaltung. Ziel von KAT ist, dass alle Systemteilnehmer sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern die festgelegten Kriterien für die alternative Legehennenhaltung einheitlich umsetzen. 95 Prozent aller Legebetriebe, die für den deutschen Markt produzieren, sind an KAT angeschlossen. □